Mons.Dr.Hubert Jedin

Città del Vaticano 24.4.1946
Camposanto Teutonico

Lieber Dr: Opitz!

Ihren Brief vom 5.April habe ich heute morgen erhalten. Durch Zufall traf ich balddarauf Dr.Lang und richtete Ihren Auftrag aus. Nach seinen Angaben hat ihm Ferruccio unlängst erklärt, dass in Ihrer Wohnung alles Allright ist.

Für die Nachrichten über Ihre eigenen Schicksale und die der anderen Mitglieder des Instituts bin ich Ihnen sehr dankbar. Mit Hagemann halte ich dauernd Verbindung; augenblicklich weilt er besuchsweise in Rom. Ich gebe ihm morgen im Vatikanischen Archiv Ihren Brief zum Lesen. Auch von Fink habe ich direkte Nachricht. Sehr froh bin ich, dass Weigle gut untergekommen ist, sehr traurig über den Tod Erdmanns; denn wenn er auch ein schwieriger Charakter war, als Forscher war er doch sehr bedeutend. Bocks Verhalten finde ich klug.

Die Bibliotheken des Archäologischen Instituts und der Herziana sind seit zwei Monaten wieder in Rom, aber noch in Kisten verpackt. Ueber den Ort ihrer Aufstellung ist noch nichts entschieden. Eine zeitlang bestand der Plan, beide in den Gebäuden des Internationalen Instituts für Landwirtschaft unterzubringen, das im Juni aufgelöst wird. Doch scheint dieser Plan fallen gelassen worden zu sein und die Rückkehr an die alten Standorte geplant zu sein. Die Entscheidung darüber liegt bei einem internationalen Konsortium, dem die Chefs der Amerikanischen Akademie, British School, École Française, aber auch der Direktor des schwedischen Institutes und Italiener angehören. Keiner von uns wird zugezogen oder auch nur gehört, auch Curtius nicht. Deichmann und Degenhart sind als Privatleute hier und schlagen sich recht und schlecht durch. Was aus dem Historischen Institut werden soll, ist uns unbekannt. An eine Wiederherstellung unter deutscher Leitung ist vorerst nicht zu denken. Das Institutsgebäude ist von den Oesterreichern übernommen, und Lang macht den "Direktor". Für mich persönlich ist es ein schwerer Schlag, daàs ich die Bibliothek nicht für meine Arbeiten zur Verfügung habe.

Fräulein Ehlers ist in Bari als Gouvernante bei einem kleinen Mädchen. Hoberg ist noch im Camposanto und wartet hier das Weitere ab.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir Sicheres über den Verbleib von Kehrs Nachlass, insbesondere die Italia Pontificia, mitteilen könnten. Kardinal Mercati interessiert sich lebhaft dafür. Ist Ramackers am Leben? Gern würde ich auch mehr über die Pläne der Monumenta hören, um den Kardinal orientieren zu können.

Ich selbst arbeite weiter an der Konzilsgeschichte und hoffe im Laufe dieses Jahres den ersten Band vollenden zu können.

Mit vielen herzlichen Grüssen, auch an Ihre Frau

Ihr

H. Jedin